



Die Innerrhoder Trachten sind die schmucksten der ganzen Schweiz. Kaum eine andere Landesgegend weist eine Frauentracht auf, die derart vielgestaltig und reich ist wie diejenige der Innerrhoder Frauen. Aus einer einfachen, bäuerlichen Alltagskleidung hat sich im Laufe des 19. Jahrhunderts eine eigenständige und unverwechselbare Frauentracht entwickelt. Diese wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der modischen Kleidung mehr und mehr aus dem Alltag verdrängt. Heute ist die Frauentracht ein bedeutendes Innerrhoder Kulturgut mit eigenem Charakter für einen kleinen Kanton. Es werden vier verschiedene Frauentrachten getragen:



## Die Festtagstracht

Sie wird fast ausschliesslich an den hohen kirchlichen Feiertagen – von Christi Himmelfahrt bis zum Fest des hl. Mauritius (22. Sept.) – sowie an Hochzeiten von den Müttern und Patinnen des Brautpaares getragen.







## Barärmeltracht



Die Barärmeltracht ist eine leider nur noch selten getragene Sonntagstracht, die ohne Kopfschmuck auskommt. Merkmale der Barärmeltracht sind der knöchellange Rock, die Seidenschürze, das weisse Hemd mit

den ellenbogenlangen Ärmeln und den breiten Spitzen sowie die breiten durchbrochenen Oberarm-Bänder mit den schwarzen Moharé-Rosetten.

## Kranzrocktracht



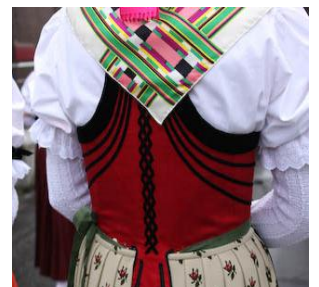
Zur einzigartigen Festtagstracht gehören ein schwarzes Mieder mit Filigranspangen, ein goldbestickter Brustblätz, ein knöchellanger Fäältlrock und eine Schlotte aus feinstem Wollstoff in den Farben violett, rostrot, blau oder grün. Die Seidenschürze und das **goldbestickte Brüecli** sind aus demselben Seidendamast gefertigt.

Das eigentliche Prunkstück der Innerrhoder Festtagstracht sind der handbestickte, **weisse Schlottechrage** und die in derselben Machart gefertigten Stulpen. Das auffälligste Element der Festtagstracht ist der Kopfschmuck (die **Schlappe**), eine Flügelhaube aus schwarzem Tüll.

Besonders geprägt ist die wertvolle Tracht vom z.T. über Generationen vererbten Trachtenschmuck. Neben **libriskette** (feine Silberkette), Schlottechetteli und Speiling ziehen vor allem



das **Silberhalsschloss** und der Schürzenschmuck, die sogenannten Schoose-roos oder Ädler die Blicke auf sich.





Bei der Kranzrocktracht handelt es sich um eine ältere Form der Festtagstracht, die in den 1970er-Jahren eine Neubelebung durch initiative Trachtenschneiderinnen erfuhr. Ein heller, mit stilisierten Blumenmuster bedruckter Wollrock, der am Rocksaum mit einem breiten Blumenkranz abschliesst, hat der Tracht den Namen gegeben. Weiter gehören ein weisses Hemd mit doppeltem Rüschenkragen, ein **Mieder**, das farblich auf den Rock abgestimmt und mit Samtbändern besetzt ist, eine einfache, unifarbene Seidenschürze sowie das farbige Mailändertuch dazu. Als Kopfschmuck wird das kleine Schläppli getragen.

## Werktagstracht



Die Werktagstracht ist die meistgetragene Innerrhoder Frauentracht. Sie besteht aus einem dreiviertellangen, breitgefältelten Rock. Darüber trägt man eine leicht gemusterte Schürze und ein goldbesticktes Brüechli. Das kurzärmelige Hemd (Stotzeli) wird mit einem schmalen Samtbändeli am Oberarm abgeschlossen. Der **Brustblätz** ist mit Plattstichen bestickt. Als Schmuck verlangt diese Tracht eine etwas gröbere Libriskette, eine ein- bis **dreifache Brüechlikette**, sowie ein Granat- oder Korallenschloss, das auch durch ein einfaches Korallenkettchen ersetzt werden kann. Zur Werktagstracht gehört eine gepflegte Frisur. Lange Haare werden aufgesteckt, damit sie das Brüechli nicht berühren.

## Goofeträchtli

Überall, wo Trachtenvolk zusammenströmt, sind die schmucken Goofeträchtli immer wieder ein Blickfang.

